

Vom richtigen Umgang mit falschen Vorbildern

Bilder in den Medien wecken bei Mädchen oft falsche Sehnsüchte. Bei der Fachtagung "Mädchenbilder in den Medien" übten die Teilnehmer in Workshops die Medienarbeit mit Mädchen.

Saarbrücken. Ob im Fernsehen, bei Computerspielen, im Internet, in Zeitschriften oder der Werbung: Das in den Medien vorgelebte Frauenbild hat großen Einfluss auf die Geschlechtsidentität von Mädchen. Darüber sprach die Mädchenforscherin Maya Götz, Leiterin des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen, bei der Fachtagung "Mädchenbilder in den Medien" der Landesmedienanstalt Saarland (LMS) und der Fachstelle Mädchenarbeit des Paritätischen Bildungswerks (PBW). Götz vermittelte den anwesenden Pädagogen aktuelle, spannende und aufschlussreiche Erkenntnisse über medial vermittelte Vorbilder für Mädchen.



Während ihres Vortrages machte die Referentin mit Hilfe von Filmausschnitten deutlich, welche Auswirkungen die medialen Bilder haben können. Bei den Mädchen würden Sehnsüchte und Bedürfnisse geweckt, die sich auf die Identitätsentwicklung niederschlagen könne. Anschließend zeigte Götz Möglichkeiten auf, wie mit Hilfe von medienpädagogischen Projekten stereotype Rollenbilder in den Medien zu entlarven und kritisch zu hinterfragen sind. Insbesondere in den beiden Praxis-Workshops am Nachmittag konnten die Teilnehmer Einblicke in die praktische Medienarbeit mit Mädchen erhalten und Ideen für eigene Projekte entwickeln. Schwerpunktthemen waren Bildbearbeitung ("Ich bin Ich, Wir sind Wir - Mädchenbilder mal anders") und Computerspiele ("Games 4 Girls").

"Die Vorbilder aus den Medien zeigen ein oft überstilisiertes weibliches Idealbild, das es jungen Mädchen schwer macht, ein realistisches Selbstbild zu entwickeln.

Die LMS hat die gesetzliche Aufgabe, den aktiven und bewussten Umgang mit Medieninhalten zu fördern", sagte Jörg Ukrow, stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt. Er fügte hinzu: "Mit der Fachtagung werden Mitarbeiter der Jugend- und Mädchenarbeit im Saarland darin unterstützt, Heranwachsende im Hinblick auf ihre medialen Erlebnisse bei ihrer geschlechtlichen Orientierung und Sozialisation fachgerecht zu begleiten."

Jürgen Stuppi, Geschäftsführer des Paritätischen Bildungswerks Rheinland-Pfalz/Saarland, kündigte für das kommende Jahr eine entsprechende Fachtagung mit dem Thema "Jungen und Mediennutzung" an. *red*

"Die Vorbilder aus den Medien zeigen ein oft überstilisiertes weibliches Idealbild."

Jörg Ukrow

Beitrag vom: 06.12.2008, 00:15